



Phila-Post

Vereinszeitung des BSV Kevelaer
www.briefmarken-kevelaer.de
Nr. 47 – September 2017



Liebe Sammlerfreunde,

Seit dem 1. Februar 2017 bietet die Deutsche Post für die Formate Standardbrief, Kompaktbrief und Postkarte die neue Zusatzleistung PRIO (von: prioritaire = dringlich) an. Diese ist ausschließlich im nationalen Versand möglich und kann nicht mit anderen Zusatzleistungen kombiniert werden. Das Entgelt beträgt 0,90 €. In Frage kommende Sendungen müssen am Postschalter



eingeliefert werden, wo das neue Zusatzlabel PRIO (s. Abb.) angebracht wird und der Kunde einen Einlieferungsbeleg erhält.

Da die Annahme der Sendung in der Postfiliale und die Bearbeitung im Zielbriefzentrum von der Deutschen Post

dokumentiert werden, ist eine Sendungsverfolgung im Internet möglich. Außerdem verspricht die Deutsche Post eine beschleunigte Beförderung mit Zustellung am nächsten Werktag. Garantiert wird diese jedoch nicht, sodass bei verspäteter Zustellung kein Schadensersatz gefordert werden kann.

Experten sehen diese neue, 90 Cent teure Zusatzleistung mit einiger Skepsis. Denn TÜV-Laufzeitmessungen, auf die die Post gerne verweist, ergeben regelmäßig, dass 95% aller normalen Briefsendungen ohnehin am nächsten Tag (Mo.-Sa.) den Empfänger erreichen, sodass ein Brief nicht zusätzlich beschleunigt werden muss.

Wer z.B. einen Zustellnachweis (Empfängerunterschrift) benötigt, sollte weiterhin lieber einen klassischen Einschreibebrief wählen. Und wer sogar auf einen Zustellnachweis und eine garantierte Lieferung am Folgetag angewiesen ist, muss weiterhin auf DHL Express zurückgreifen.

Nachdem inzwischen auch die Sortieranlagen für Großbriefe für die Erkennung von Prio-Briefen technisch umgerüstet sind, wurde der neue Versand-Service ab Anfang Juli auch auf die Formate Groß- und Maxibrief ausgedehnt. Man darf gespannt sein, ob der zunächst bis Ende des Jahres befristete Pilotversuch 2018 fortgesetzt wird.

Helmut Schraets

Vereinsnachrichten

www.briefmarken-kevelaer.de



Die Protagonisten: Sven Janßen, Michael Bergmann, Ludwig Reijnders, Egon Jansen und Gert Schumacher

Am 29.07.2017 fand in Kevelaer nach 25 Jahren wieder ein großes Stadtfest mit vielen tollen Events, Initiativen, Unternehmen und Vereinen statt. Auch der Kevelaerer Briefmarkensammler-Verein war mit einem kleinen Stand vertreten. Um 8.00 Uhr morgens bauten einige Vereinsmitglieder den 3 x 3 m großen Pavillon auf und bestückten vier Ausstellungsrahmen mit Papst- und Eisenbahnbelegen sowie Postkarten mit dem Motiv alter Dampflokomotiven. Es lief vormittags sehr schleppend an, dafür wurde es aber am Nachmittag voller und es konnten doch noch für 85,- € Lose für einen guten Zweck verkauft werden. Außerdem wurden unzählige Gespräche über unser schönes Hobby geführt und der eine oder andere versprach, mal bei unseren nächsten Tauschabenden reinzuschauen. Als der Stand gegen 17.30 Uhr wieder abgebaut wurde, waren sich die aktiven Mitglieder einig, dass sie unseren Verein einer großen Öffentlichkeit erfolgreich präsentiert hatten. Um im Gespräch zu bleiben, sollten solche Aktionen unbedingt wiederholt werden.

Leider ließen sich von unserem Verein nur wenige Mitglieder blicken. Großer Dank gilt allen Vereinskollegen, die mitgemacht haben.

Bericht: Gert Schumacher

Fotos: Egon Jansen



Wie in der letzten Phila-Post an dieser Stelle bereits gemeldet, möchte unser neuer 1. Vorsitzender Jürgen Bröker beim Vereinstauschabend am 13. September eine seiner Sammlungen vorstellen. Damit soll das Tauschtreffen aufgelockert und das Interesse der Vereinsmitglieder für neue bzw. andere Sammelgebiete geweckt werden. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

In loser Folge sind weitere Präsentationen dieser Art geplant. Wir würden uns freuen, wenn auch andere Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch machen würden, Ihre Sammlung den anderen Vereinsmitgliedern vorzustellen. Anmeldungen nimmt Sammlerfreund Jürgen Bröker gerne entgegen.



Die Mitteilung der Deutschen Post, uns aus finanziellen Gründen (!) keine Sachpreise mehr für die Tombola beim GTT zur Verfügung stellen zu können (Siehe Phila-Post Nr. 45, S. 2), hatte für großen Ärger gesorgt. Ein Vereinsmitglied stellte nüchtern fest, dass die Post lieber ihr Geld dafür ausgeben würde, uns regelmäßig mit Werbung für allerlei „Produkte“ zu bombardieren, die den ernsthaften Philatelisten nicht wirklich interessieren. Fünf Wochen nach einem schriftlichen Protest passierte das, womit nicht mehr zu rechnen war. Wir erhielten ein weiteres Schreiben der Dt. Post, das von denselben Damen unterschrieben war wie die Absage – zwei Assistentinnen Kundendienst bzw. Backoffice. Es täte ihnen leid, dass wir über die Absage verärgert wären. Aber es wäre schön zu sehen, dass wir uns so intensiv sozial engagieren würden. Deshalb würden sie uns gerne nochmals unsere Bitte erfüllen und uns ein Geschenkpaket zusenden.



Immer wieder kommt es vor, dass trotz ordnungsgemäßer Beitragszahlung die monatliche „Philatelie“ ausbleibt. In diesem Falle reicht in der Regel eine telefonische Mitteilung an die Geschäftsstelle des BDPH (Tel.: 0228 / 305580). Seine Mitgliedsnummer sollte man unbedingt bereithalten – sie steht auf dem Adressaufkleber der Zeitschrift. Erfahrungsgemäß liegt das ausgebliebene Heft schon wenige Tage später im Briefkasten.



Herzlichen Glückwunsch – Hartelijk gefeliciteerd – Congratulation

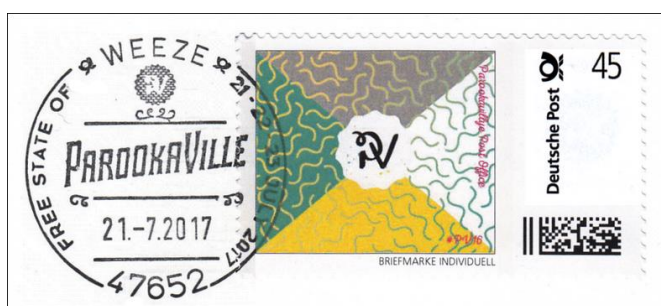
Seit der letzten Ausgabe der Phila-Post gab es ausnahmsweise wieder keinen besonderen Geburtstag.

Daher gilt der heutige Gruß erneut vor allem unseren kranken Mitgliedern, denen wir von Herzen wünschen, dass sie bald wieder gesund werden.



Sammelsurium aus der Welt der Philatelie

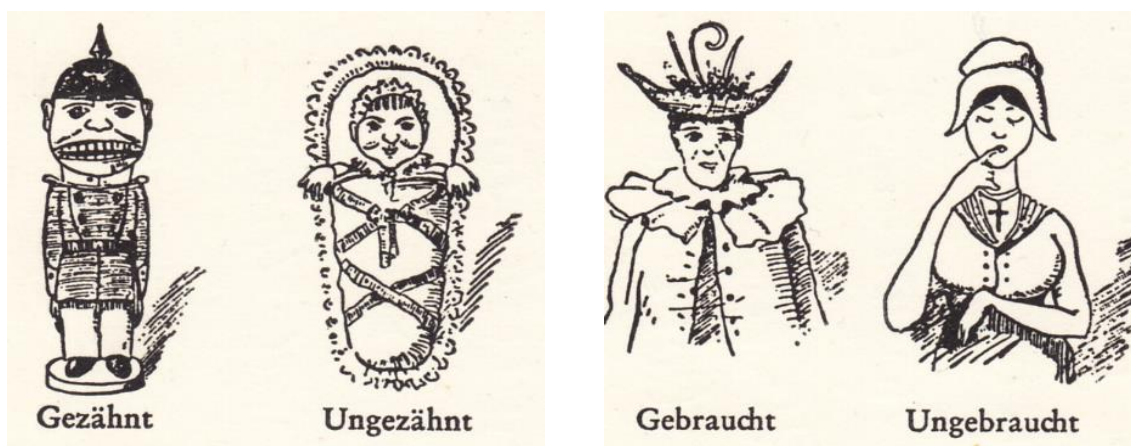
Bei der maschinellen Briefbearbeitung geht so mancher Brief unbeanstandet durch, obwohl er nicht mit einem gültigen Postwertzeichen frankiert ist; Hauptsache, es ist irgendein fluoreszierendes Label o.ä. aufgeklebt. Dieser Brief an die Gemeinde Weeze ist z.B. „frankiert“ mit dem illustrierten Mittelteil aus dem Markenheftchen mit der selbstklebenden deutschen Sondermarke zum 70. Geburtstag von Antoine de Saint-Exupéry (MiNr. 3104).



Beim diesjährigen Parookaville-Festival vom 21.-23. Juli in Weeze wurde wie schon 2015 und 2016 ein Sonderstempel verwendet. Erhältlich war auch eine Marke Individuell der Deutschen Post mit dem Emblem der Veranstaltung als Motiv. Von dieser Stelle aus dem Schreiber ein herzliches Dankeschön für diesen Kartengruß.



Philatelistische Fachbegriffe, einmal anders verwendet



Herausgeber: Briefmarkensammler-Verein Kevelaer e.V.
Redaktion: Helmut Schraets, Eintrachtstraße 25, 47608 Geldern
Internet: www.briefmarken-kevelaer.de

Die Phila-Post erscheint am 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12. eines Jahres.